

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

445 (26.9.1925) Sonderausgabe Nr. 3. Karlsruher Herbsttage

SEPTEMBER OKTOBER

KARLSRUHER HERBSTTAGE

SONDERAUSGABE NR. 3 ZUM KARLSRUHER TAGBLATT VOM 26. SEPTEMBER 1925

Baden und Pfalz

Ein Nachhall.

Wer das Zusammengehörigkeitsbewußtsein von Baden und der Pfalz an einem Bild in die rückschauende Wirklichkeit nachprüfen will, braucht nur zu denken an die großen Tage aus der Geschichte, namentlich an die Kultur- und Geistesgeschichte des deutschen Südwestens, an die Zeiten der Kurpfalz, wo in idealer, wechselseitiger Befruchtung beide Landstriche einander kostbare und unvergängliche Werte schenkten. Gewiß hat die Pfalz politisch, wirtschaftlich, künstlerisch und geistig vieles von ihrem Mutterlande Bayern empfangen und hält in vorbildlicher Treue fest zu ihm, dankbar für das Empfangene, freudig harrend der weiteren kostbaren Früchte dieser Zusammengehörigkeit. Aber die freundschaftliche Nachbarschaft der Badener, vieles, das sie ob ihrer Eigenart, ob ihrer Lage und sonst besonderer Verhältnisse besser oder schneller geben konnten, und das sie der Pfalz gern und schnell gaben, hat daneben ein so besonderes Verhältnis geschaffen, das sich schon in der Geschichte so vielfach spiegelt, in der Praxis sich so reich auswirkte und weitere Segenspenden für beide Teile mit Sicherheit verspricht.

Nichts wäre irrtümlicher, als etwa daraus zu schließen, daß die Pfalz in ihrer Gesittetheit und Kunstpflege etwa unselbständig wäre, im Gegenteil: wir wissen es, und können es täglich an einem Blick in die Kunstsammlungen und literarischen Erzeugnisse der Pfalz aufs neue bestätigt finden, daß das geistige und künstlerische Geistes der Pfalz Rüge und Furchen von ausgeprägtester Charakterbedeutung zeigt, auch wenn diese Rüge noch nicht alle alt sind, manche sogar erst Merkmale einer ganz neuen Zeit zu sein scheinen. Aber der nach Fortbildung, nach heimatischer Erkenntnis, nach dem Volkstum dürstende Pfälzer ist schlechterdings ohne den Mitgenuß des geistigen und künstlerischen Lebens Badens auch dann nicht denkbar, wenn die Höhenwindung der eigenen Stätten in der Pfalz noch weiter und selbständiger ausgebaut wäre, als das schon jetzt der Fall ist. Es sei da nur an die Pflege der Musik, der Oper, erinnert. Gewiß hat die Pfalz nach langen Mühen ihr eigenes großes Orchester gewonnen, und sie darf stolz darauf sein, gewiß hat die Pfalz in Kaiserpalästen ihre eigene, nach dem weiteren Ausbau strebende Oper bekommen, und doch wird der Nordpfälzer, wenn er es eben ermöglichen kann, die Mannheimer musikalischen Genüsse mitgenießen, der Südpfälzer der Karlsruher Oper und den dortigen Konzerten auch lauschen wollen, viele den Aufführungen in Baden-Baden anwohnen; und auf der anderen Seite zeigen sich schon die Merkmale einer gelegentlichen Mitbefruchtung des badischen und überhaupt außerpfälzischen Kunstlebens durch die Träger der pfälzischen Kunst, und wie auf dem der Musik, wird es auch auf denen der übrigen Kunstwege geben.

PELZWAREN-SPEZIALGESCHÄFT

AUGUST SAUERWEIN

KARLSRUHE IN BADEN
Kaiserstraße 170 — Telefon Nr. 1528

Großes Lager in
PELZWAREN
eigener Herstellung

Sorgfältigste Ausführung von Neuanfertigungen und Reparaturen

Chasalla

Chasalla

is: die vollkommene naturgemäße Fußbekleidung

Drückt nicht! Ist elegant! Der Fuß bleibt gesund!
Gediegene Ausführung! Preiswürdig! Ärztlich empfohlen!

Schuhhaus * **Freyheit** * Kaiserstr. 117

Pelzeinkauf ist Vertrauenssache!

Spezial-Pelzwaren-Geschäft

Gustav Schrambke

Waldstr. 35 Karlsruhe Telefon 3089

empfehlte sich in

Pelzmäntel - Jackellets - Stolas - Muffen

in modernster Ausführung bei Verwendung von nur erstklassigen Qualitäten

Maßarbeit und Reparaturen werden prompt unter fachmännischer Leitung billigst ausgeführt

Unendlich sind die Möglichkeiten des Zusammenarbeitens auf dem Gebiete des täglichen Lebens. Die Wirtschaft hat das nicht nur oft ratlos erscheinen lassen, sondern vielfach erzwingen. Wir brauchen nur an die Zeiten vor zwei Jahren zu denken. Da gibt oft doppelt, wer schnell gibt, und der Nächste ist da oft der Schnellste. Gerade in den heutigen Zeiten unserer so sehr verarmten öffentlichen Wirtschaft, wo jeder Pfennig in der Hand gewonnen werden muß, ehe man ihn ausgibt, können auf so vielen Gebieten hier gemeinsame Belange geschlüsselt, kann so viel zum beiderseitigen Nutzen geschaffen werden. Es sei nur an die Rheinbrückenfrage erinnert, die, erzwingen durch harte Notwendigkeiten, eben wieder im Vordergrund des Interesses beider Gebiete steht, und an mancherlei Fragen, die Rheinstrom und seine Nutzung stets neu aufwerfen.

Überall fliehen die Grenzen ineinander über, verwischen sich und verfließen in gemeinsamen Linien. Und was sich bei der geschichtlichen, wirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Theorie in deutlichen Kurven dem Fachmann offen tut, das spiegelt in bildhafter Anschaulichkeit die Darstellung des gemeinsamen Volkstums in Festen, wie sie die Heimattage uns zeigen. Sie lassen erkennen, daß nicht nur Notwendigkeiten, Gegebenheiten der Lage und Tradition zusammenführen, sondern der richtig verstandene Völkerverständnis Freude! Die Freude an der bunten Palette des ureigensten Volkstums, in ihren Mischungen von Dürheim her bis in den Schwarzwald, vom Weichsel hin bis in den Donauwald. Wir, die wir die Pfalz kennen und auch Baden zu kennen glauben, wissen aber, daß auch diese Freude wieder kein einfacher, leeres Laubwerk ist, sondern reiche Früchte tragen wird für beide Länder. Wir freuen uns dieses Näherkommens, dieses Tuch-an-Tuch-sich-fennennennens, weil wir wissen, was wir uns davon versprechen dürfen: daß wir uns noch mehr als bisher gegenseitig schätzen lernen, daß wir noch tiefer eindringen in die Art des Nachbarn, ihn noch besser verstehen, noch besser mit ihm arbeiten und uns mit ihm freuen können.

Wir wissen aber auch, daß die Pfälzer, die nach der Hauptstadt Baden geeilt waren, auch weiter vordringen werden ins schöne badische Land, vielleicht immer öfter, und immer weiter, und daß sie zu seinen Gärten werden, wie die Badener, die von dem Wunsch erfüllt werden, das herrliche Rheintal am grünen Rhein, das nach schwerer Zeit wieder anzukleben beginnt, näher kennen zu lernen, seine Berge zu ersteigen, seine fernen Burgen zu bewundern, seine geschichtlichen Monumente zu besuchen und seinen edlen Tropfen aus erster Hand zu genießen.

Viele herrliche und wunderreiche Wege sind es also, die uns die Heimattage gewiesen haben.

Baden und Pfalz — Gott erhalt' sie!

Große Auswahl Billige Preise	QUALITÄTSMÖBEL		Jahre lange Garantie
	HOLZ-GUTMANN Karlstraße 30 Tel. Kaiserstr. 109 401		

Faßt man vor teilhaft ein bei

Ein Heil- und Stärkungsmittel von unübertroffenem Werte

ist der in Deutschland allein in über 300 000 Familien befindliche

Wohlmuth-Apparat

Die von ihm erzeugten Elektro-Galvanischen Schwachströme weisen hervorragende Heilwirkungen auf bei Krankheitszuständen verschiedenster Art.

Das Wohlmuth-Verfahren ist bei völlig schmerzloser Selbstbehandlung ohne jede Berufstörung anwendbar zur Behandlung fast aller Arten von Nervenkrankheiten, ferner bei Herzleiden, Asthma, Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Ischias, Lähmungen, Frauen- und Kinder-Krankheiten sowie bei vielen anderen chronischen Leiden.

Angenehme Miet- und Kaufbedingungen — Prospekte, Auskunft und Vorführung bereitwilligst kostenlos durch das

Wohlmuth-Institut / Karlsruhe

Karl-Friedrichstraße 26 (Rondellplatz) Fernruf 3091




Fachausstellung im Klempner- und Installateur-Gewerbe

in der Städtischen Ausstellungshalle Karlsruhe

vom 19. bis 30. September 1925

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Nr. 2 / Samstag, 26. September 1925

Rundgang durch die Ausstellung.

Von
Oberingenieur Serig.

Unter den Blechbearbeitungsmaschinen der Firma Albert Stahl-Stuttgart fällt uns noch die neue Universal-Motorschere auf. Diese Maschine schneidet Bleche in unbegrenzter Länge und Breite in geraden Streifen, Kurven und Figuren. Auch das Ausschneiden von Löchern mitten aus einer Blechtafel ist möglich. Die Maschine hat ungefähr folgende Bauart: während das eine Exzenter mit hoher Drehzahl bewegt. Der Hub dieses beweglichen Messers ist sehr klein, damit jede beliebige Form sauber ausgeschnitten werden kann. Mit der Größe der Schneidwerkzeuge hängt auch die Größe der Radien, die ausgeschnitten werden können, zusammen. Den kleinsten Radius von 50 Millimeter kann man mit dem Modell schneiden, das für Bleche von 1 bis 2 Millimeter geeignet ist; bei dem schwersten Modell bis 5 Millimeter Blechstärke ist der kleinste Radius 150 Millimeter. Der Schnitt vollzieht sich ohne Grat und irgendwelche Deformationen. Alle Teile der Maschine sind auswechselbar, mit Ausnahme des schweren Tapps können direkt gekuppelte Elektromotoren verwendet werden. Ferner stellt die Firma Stahl den Lufthammer M. 6. aus, dessen Hub- und Schlagkraft während des Ganges verstellbar ist, so daß dadurch mehr oder weniger tiefe Hammerschläge zu bewirken sind. Die in den Übergängen bei anderen Modellen verloren gehende und nur schädlich wirkende lebendige Kraft wird beim M. 6. Hammer dazu benutzt, die Kompression zu erhöhen, um so den Schlag zu verstärken resp. den Anhub zu erleichtern. Die Federung erfolgt nur durch Luft. Zum Ausschämmern von Gelenken sind auch schwenkbare Amboschläge vorgesehen. Selbstverständlich können alle für die Bedienung erforderlichen Handgriffe von einer Stelle aus betätigt werden.

Zu erwähnen ist ferner noch die Universal-Abkant-, Gefims-, Wulst- und Rundbiegemaschine. Die Maschine ist so eingerichtet, daß eine Umstellung in die verschiedenen Arbeitsoperationen in kürzester Zeit erfolgen kann. Bei anderen Fabrikaten ist man gezwungen, Schrauben, mit denen die Schienen an der Obermange befestigt sind, zu lösen und nach Einlegen einer neuen Schiene wieder festzuziehen, während bei der ausgestellten Maschine die Schienen in einer Längsmit der Obermange gelagert sind, so daß man die Schienen auswechseln kann, ohne eine Schraube lösen zu müssen.

Die Vanabkantmaschine mit Scheiben-Exzenter-Zuspannung, die ebenfalls auf der Ausstellung zu sehen ist, zeichnet sich dadurch aus, daß man, um ein Durchfedern der Winkelschienen zu verhindern, dieselben auf der hinteren Seite mit einer durch Schraubenbolzen regulierbaren Verstärkung versehen hat.

Die Firma Rosenberg & Co.-Karlsruhe hat eine Anzahl Reford-Bohrmaschinen ausgestellt, und zwar sowohl Tischbohrmaschinen wie auch größere Typen. Eine in Betrieb befindliche Maschine ist mit einem Obermose-Sparmotor direkt gekuppelt.

Die kleine Siden-, Bördel- und Drahteinlegemaschine wird in sehr solider Konstruktion gebaut und mit zwölf Paar Walzen geliefert.

Die ausgestellte kombinierte Rund-, Abkant-, Falz-, Wulst- und Umschlagmaschine zeigt darin ihren Vorteil, daß nur von einer Seite aus sämtliche Arbeiten vorgenommen werden können, wodurch es möglich ist, die Maschine auch in der kleinsten Werkstatt aufzustellen. Ferner ist die obere Welle zum seitlichen Ausschwenken eingerichtet, die untere durch Exzenter und die hintere durch Exzenter-scheiben für zylindrische und tonische Gegenstände verwendbar. Beide Wellen sind mit Nuten für Drahteinlagen versehen.

Selbstverständlich stellen die bereits genannten Firmen auch vollwertige, für das Wegner- und Installationsgewerbe geeigneten Werkzeuge aus. Die Karlsruher Firma J. E. T.

linger hat eine große Anzahl gediegener und brauchbarer Werkzeugkonstruktionen ausgestellt. Einen neuen Rohrschneider führt die Firma Fedor Ullrich-Kemscheid vor. Dieser zeichnet sich dadurch aus, daß er zum Unterschied von den Dreirad-Rohrschneidern mit zwei Messern ausgerüstet ist, die die Rohre, ohne einen Grat zu hinterlassen, durchschneiden. Dadurch ist es möglich, die Kluppe sofort zum Gewinde schneiden anzulegen. Der Rohrschneider wird nur beim Ansetzen einmal durch die Spindel auf das Rohr geschraubt und arbeitet dann vermittelt starken Federdrucks selbstständig. Zum Durchschneiden der Rohre braucht man fast nur die Hälfte der Umdrehungen der alten Rohrschneider. Dasselbe Firma zeigt natürlich auch Kanalkruppen.

Auch Pioniere sind ausgestellt, deren Einzelteile meist im Gelekt geschmiedet sind.

Die Firma Peter Stippeler-Wiesbaden weist besonders auf die verbesserten Stahlböden ihrer Pioniere hin.

Fedor Ullrich zeigt auch einen Rohrbieger „Rapid“. Der Apparat wird auf das eingespannte Rohr aufgeschoben und biegt Rohre bis ein Zoll kalt und ohne Fällung. Ferner finden wir hier auch Montagekoffer für ein und zwei Zoll, die auf Grund langjähriger Erfahrung für alle vorkommenden Montagefälle eingerichtet sind, wodurch das durch irgendwelche Vergehllichkeit verursachte Spazierenlaufen von Gefellen oder Lehlungen vermieden werden soll, vorausgesetzt natürlich, daß man die Montagekoffer in ordnungsmäßigem Zustand auf die Montage mitnimmt.

An dieser Stelle will ich auch noch auf die bei der Firma Rosenberg ausgestellten Parallelschraubstöcke hinweisen, die nach hinten aufgehen. Ferner kann der Schraubstock durch Anbringen an einem Drehtisch ohne weiteres in einen drehbaren Schraubstock verwandelt werden.

Ferner zeigt die Firma Wilhelm Kirshler-Karlsruhe einen Ablauf-Reiniger, der durch Saugen den Abfall reinigt.

Für den Klempner dürfte dann noch von besonderem Interesse das Patent-Dänge- und Pa-

tent-Schuhwandgerüst der Julius Böhrler G. m. b. H.-Baden-Baden sein, das besonders bei Dacharbeiten gute Dienste leistet. Im Mittelraum hat die Firma ein solches Gerüst ausgestellt.

An dieser Stelle sei auch noch der Universal-Handsäffel von Maschinenmeister Anton Erhart-Hechingen genannt. Der Säffel ist aus Stahl im Gelekt geschmiedet und für alle Niet-, Falz- und Außenarbeiten geeignet.

Schweiß- und Blapparate.

Unter den ausgestellten Azetylen-Schweißapparaten fällt uns besonders der „Perseus“ auf. Es ist dies ein Hochdruckapparat mit automatischer Druckregulierung für Hart- und Weichlöten, autogen. Schweißen und Schneiden sowie Schmelzen und Heizen.

Die Apparate sind durchaus moderner Konstruktion und in allen drei Größen ministeriell zugelassen. Verwendet wird großflüchiges Karbid. Das Druckgas, welches bis zu 15 Atmosphären Druck hat, gibt mit besonders konstruierter Brennern ohne Druckluft mit selbstgefangener Luft eine Gelbfäule, welche bei den kleinsten Brennern eine Stichflamme und bei großen eine Rauhflamme ist. Die Flammtemperatur ist circa 1900 Grad Celsius. Georg Haufler jun.-Karlsruhe stellt diese Apparate aus.

Ein weiterer, durch seine kleinen Abmessungen interessanter Hart- und Weichlötpapparat ist der „Perseus-Junior“. Die Abmessungen des Apparates sind 44 Zentimeter Höhe, 26 Zentimeter Breite und 14 Zentimeter Tiefe. Der Apparat besitzt zwei Sicherheitsventile, einen Karbidkorb und funktioniert so, daß das entwickelte Azetylen auf das Wasser drückt, welches nach unten aus dem Entwicklungszylinder herausgeht und so die im Zylinder enthaltene Luft zusammenpreßt. Das ganze System ist mit einer Briefwaage zu vergleichen, in welchem das Wasser das Gewicht, die völlig eingeschlossene Luft des Zylinders, das Gewicht der Briefwaage und das im Entwicklungszylinder erzeugte Gas gewissermaßen den auf die Schale der

Die Vorzüge der Junker & Ruh-Gasherde

Vollendete Konstruktion

daher sparsamster Gasverbrauch bei vereinfachster Behandlung

Genaueste Serienfabrikation

daher nach Jahrzehnten noch passende Ersatzteillieferung möglich

Große Haltbarkeit

Vorbildliche Modelle

Junker & Ruh A.-G., Karlsruhe i. B. Fabrikation mod. Gasherde

Auf der Ausstellung praktische Vorführung der neuen Modelle durch fachmännisch geschultes Personal unter Kontrolle von sichtbar aufgestellten Gasmessern.

Kostproben gratis. Stand Nr. 88

Jeder Besucher unseres Standes erhält von uns eine Karte, die ihn zur Teilnahme an der Verlosung eines Junker & Ruh-Gasherdes 455, eines Junker & Ruh-Gas-Brat- und Backofens Nr. 1029 und eines Junker & Ruh-Gaskochers Nr. 605 berechtigt.

Das Ergebnis der Verlosung wird seinerzeit in den Stadtgeschäften, die unsere Herde führen und in den Zeitungen bekannt gegeben.



Auch der beste Gasherd hat keinen großen Wert, wenn man ihn nicht zu benutzen versteht, darum für die Karlsruher Käufer kostenlos

Koch-, Brat- und Back-Unterricht in unserer Lehrküche Siemensstraße 1

Kaufe niemand einen Gasherd, ohne vorher die

Junker & Ruh-Gasherde

in einem Spezialgeschäft in der Stadt besichtigt zu haben, wo sie in bequemen Teilzahlungen nach den Bestimmungen des Städtischen Gaswerks zu kaufen sind

L. SCHULER & G

GÖPPINGEN

(WÜRTTEMBERG)

Älteste und bedeutendste deutsche Spezialfabrik für den Bau von Maschinen und Werkzeugen für die gesamte Blech- und Metallbearbeitung

Bevor Sie

Gas- oder Kohlen-Herde

kaufen, besichtigen Sie unseren Stand Nr. 20

Wir bieten in großer Auswahl preisgünstig

Gas- und Kohlen-Öfen

ELEKTR. Koch- und Heizungs-Apparate

HOMANN

Excelsior-Gasherde

D.R.P. a.

Neue höchst vollkommene Doppelparabrenner, welche nicht rosten, nicht zurückschlagen, keine Luftregulierung erfordern. Niedrigster Gasverbrauch. Gleichmäßige Backhitze.

Homann Gasheizöfen & Kamine

Fachmännische Beratung. Verkauf nach den Bedingungen des Städt. Gaswerks.

Duplex komb. Herde

D.R.P. a.

Für jeden Haushalt Kohlenbackofen, gleichzeitig Gasbackofen. Höchste Ausnutzung der Brennstoffe. In Leistung unerreicht, billig in der Anschaffung.

J. Lechner & Sohn / Karlsruhe, Klauprechtstr. 22

Für Installateure und Händler Werkpreise

Schöffler & Wörner / Karlsruhe

Telephon 6220 u. 6221
 Amalienstrasse 15
 Manganest-Gewindestift, Schwarzfitt, Leder- und Vulkanfibre-Dichtungen, Wasser-, Gas- und Abfallschläuche, Gummidichtungsplatte, Spülkastenringe aller Systeme
 Klosetzpuffer, Klosettmanchetter, Gasschlauchmuffen, Treibriemen und Holzriemenscheiben — Technische Bedarfsartikel — Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Die Arbeiten sind oft künstlerisch hochwertig und meist nach eigenen Entwürfen hergestellt. So ist z. B. eine Kupfer getriebene Bismole von Dentinger, Bronzkrommeln von Degenin und Puffel, eine fein ziselierte Kassette von Albrecht Philipp ausgeführt, Köhler-Bruchsal zeigt eine messingene Ampel, Golling-Karlsruhe eine Ampel aus Schwarzblech, Unter- und Oberteil jeweils aus einem Stück hochgezogen.
 Von älteren Arbeiten fällt besonders ein Wasserheber in Form eines Drachens, aus Kupfer auf, Entwurf und Ausführung stammt von Köhler. Ferner ist ein ziseliertes, getriebenes und geglättetes Bleiarbeitsstück, der von vorzüglichem Können zeugt.
 Eine große Messingvase, eine Kupferurne zeugen von dem Wunsch der Schüler Individualarbeit leisten zu wollen und von dem hohen pädagogischen Wert der hiesigen Fachschule.
 Sehr schöne Ausstellungsgegenstände zeigt auch die Fachschule zu Lüne. Auch hier finden wir besonders schöne Treibrarbeiten. Insbesondere sind ein Schreibgerät, sehr schön ist das getriebene Taufbecken und ein Märtschloß. Ferner sind auch einige Schreibzeuge ausgestellt. Auf der Wandfläche finden wir eine große Sammlung von Photographien von Arbeiten, die in Lüne hergestellt worden sind.
 Gleich daneben zeigt die Freiburger Schule Pläne über die Projektionslehre und fertige Arbeiten, Plinthe und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.
 Die Charlottenburger Fachklasse zeigt neben dem Lehrplan der Schule die Lehrpläne des deutschen Aussehens für technische Schulwesen (Dafsch), die an besonders markanten Beispielen schlechte und gute, falsche und richtige Handwerksarbeiten kennzeichnen.
Handwerksarbeiten.
 Anschließend an die Darlegungen über das Lehrgang der Berufsschulen wird es interessant sein, festzustellen, wie viele, resp. wie wenige Handwerksmeister in ihrer späteren Tätigkeit Gelegenheit nehmen oder Gelegenheit haben, Gegenstände anzufertigen, die sie nach Abschluß ihrer Verberufung als Meisterstücke bezeichnet. Der Unbefangene mühte sich nun eigentlich anzunehmen, daß der zukünftige Beruf eines Handwerksmeisters sich auf dem Niveau dieses Meisterstückes bewegen würde. Dies ist aber nicht der Fall. Die verschiedene Veranlagung führt die jungen Meister offenbar drei verschiedene Wege.
 Die erste, künstlerisch veranlagte Gruppe bleibt bei dem Meisterstück und erzeugt Individualarbeiten, insbesondere Treibrarbeiten, in den ersten Jahren ihrer Berufstätigkeit auch dann, wenn sie nicht gerade bestellt sind, und versteht es, allmählich das Interesse der Kundenschaft für derartige Arbeiten zu wecken, um später den individuellen Wünschen seiner Kunden mit hervorragenden hochwertigen Arbeiten nachzukommen.
 Auf der Ausstellung finden wir drei Vertreter dieser Gruppe.
 Wilhelm Dietrich-Pforzheim zeigt einen in einfacher Form gehaltenen Delphin-Wasserheber.
 Hans Göhring-Remmungen erfreut uns mit einer großen Windfahne, einer Fahnenfahne, Krabengestirn und getriebenen Namenszügen, die außerordentlich elegant und geschmackvoll wirken. Diese Buchstaben-Treibrarbeiten bilden für jedes bessere Ladengeschäft fraglos eine vornehme Empfehlung. Der Unterschied zwischen einem aus fertigen Buchstaben hergestellten Schild und einem derartigen getriebenen Schild ist ungefähr so groß, wie der Unterschied zwischen einem schön geschriebenen Brief und einer Drucksache; während aus dem Brief die volle persönliche Note herauszukommen ist, sagt eine Drucksache gar nichts.
 Eine weitere interessante Ausstellung finden wir von dem Karlsruher Blechmeister Wilh. Reich. Auch dieser Meister zeigt getriebene Metallbuchstaben, sowie eine ganze Anzahl anderer Treibrarbeiten, insbesondere getriebene und ziselierte Heizkörperverkleidungen. Sehr sympathisch ist auch eine Kanne mit Fäßen.
 Das ist die traditionelle Arbeitsweise. In den Treibrarbeiten spüren wir den Individualarbeiter und echte deutsche Handwerkskunst.
 Die zweite Handwerksgruppe hat ein mehr technisches Gepräge und beschäftigt sich mit der Herstellung von Neuerungen und Erfindungen, die zumeist auf ihrem Fachgebiet liegen und zur Erleichterung ihrer Tätigkeit dienen.
 So zeigt Wilhelm Dietrich den bereits beschriebenen Klosettspaltkasten. Anton Erhart aus Hegningen den an anderer Stelle erwähnten Wollbofen, den Backbofen und den Sandhäufel. Anton Soll-Mannheim stellt zwei Präzisionsapparate zur Reparatur von Klosettspaltkästen aus. Der „Acho“-Präzisionsapparat ist besonders zur Reparatur von Schwimmerventilen aller Systeme geeignet und der „Dittbo“ für den Glodenstift. Durch diese Spezial-Apparate wird natürlich der Installateur eine große Zeitersparnis und Arbeitserleichterung haben.
 Wilhelm Kirchner-Karlsruhe hat einen Abflureiniger geschaffen, der sicher schon manchem Kollegen große Dienste geleistet hat.
 Herm. Müller-Baden-Baden konstruierte einen feintrecht hängenden Farbtopf, der bei Dacharbeiten und Arbeit an schrägen Wänden ebenfalls bisherige Mißstände überbrückt.
 Eine weitere interessante Neuerung bringt die Firma Köhler G. m. b. H. Baden-Baden auf die Ausstellung. Es ist dies ein Patent-Schniger für Blechner- und Installationsarbeiten.
 Hermann Wieser-Köln zeigt einen Pendel-Rinnenlötlötlötlötl, der bei derartigen Arbeiten von großem Vorteil, weil ein Handwerker allein übermäßige bis zu 8 Meter Länge ausführen kann. Nur sollte auf dem diesbezüglichen Prospekt nicht verzeichnet sein, daß man durch die Einrichtung 100% Arbeitskraft erspart. Nur Papier hält eine derartige unmögliche Behauptung fest.
 Die dritte Gruppe der ausstellenden Handwerker ist mehr auf den Verkauf eingestellt. So finden wir als größten Vertreter unter ihnen die Firma Hegele-Karlsruhe, über deren Wäsche-, Heizungs- und Badeanlagen bereits berichtet ist.
 Die Firma Lechner & Sohn-Karlsruhe hat ebenfalls Gas- und Stromverbrauchsapparate ausgestellt, und die Firma Karl Ferd. Meyer zeigt Kupferbüchsen-Kohlenherde und Immerbrand-Patent, Grube-Herde und Grubehälsen. Dann ist noch Dipl.-Ing. Köhler-Karlsruhe zu nennen, der als Spezialität das Dügelblech zeigt.
Fachzeitschriften und Fachliteratur.
 Eine Reihe bekannter Fachzeitschriften befinden sich ebenfalls auf der Ausstellung, so z. B. die „Illustrierte Zeitung“ für Blechindustrie, Leipzig, und der Verlag A. Laackstein & Vogler. Der Karlsruher Handwerks- und Gewerbeschlüsselhändler Wendt hat Fachbücher ausgelegt, insbesondere die bekannten Installationsbücher von Dr. Kellenberg. Dort ist auch der soeben erwähnte Kopfband der ersten Deutschen Handwerker-Enzyklopädie zu finden.
Verschiedenes.
 Auf dieser Ausstellung gibt es natürlich auch Gegenstände, die nicht im direkten Zusammenhang der Ausstellung stehen. Einige erwähnenswerte seien aufgeführt: die Profatmalerei der Kunstgewerbeschule in Marbach zeigt bemalte Lampenüberwürfe. In nächster Nähe

finden wir den Rekord-Staubfänger und verschiedene Arten Besenstielhalter. Die Karlsruher Glaschankalken-Firma Berle hat ebenfalls ihre Erzeugnisse ausgestellt, die Fuhrer G. m. b. H. zeigt Motorräder der Deutschen Werke. Auch ein Spezial-Aluminium-Bitmittel und eine Anzahl Glühkörper, wie Patent-Rohr, Krone und Torol sind ausgestellt.
 Auch die Orga-Schreibmaschine befindet sich auf der Ausstellung, ebenso der Multigraph-Senior, der gewissermaßen einen Rotations-Typendruck darstellt und nicht nur Verweilschriftarbeiten, sondern auch Buchdruck-Arbeiten leistet. Bei Handbetrieb erzeugt der Apparat ca. 3000 Abzüge pro Stunde, bei Motorbetrieb ca. 5000.
 Endlich sei noch der Stop-Dübel erwähnt, der nicht nur dem Installateur, sondern auch dem Haushalt große Dienste leistet. Bei dieser Befestigungsart von Schrauben in Wänden braucht nicht gebohrt zu werden, sondern nachdem man aus dem genügend tiefen Bohrloch den Mauerstaub herausgeblasen hat, setzt man den Dübel in die Wand ein und führt die Schraube in den Hohlraum der Stop-Dübel.
 Die Ausstellung bemüht sich das Motto der Ausstellungsleitung und bringt für jeden Besucher irgend etwas Interessantes. Vor allen Dingen hat aber wohl mancher Handwerksmeister die Ausstellung mit neuen Ideen verlassen und Kenntnis von den hervorragenden Leistungen seiner Kollegen und der Industrie genommen.
 Ein reger Besuch ist der beste Lohn für die Aussteller wie auch für die Ausstellungsleitung, und es ist anzunehmen, daß beide Teil voll befriedigt werden.

finden wir den Rekord-Staubfänger und verschiedene Arten Besenstielhalter. Die Karlsruher Glaschankalken-Firma Berle hat ebenfalls ihre Erzeugnisse ausgestellt, die Fuhrer G. m. b. H. zeigt Motorräder der Deutschen Werke. Auch ein Spezial-Aluminium-Bitmittel und eine Anzahl Glühkörper, wie Patent-Rohr, Krone und Torol sind ausgestellt.
 Auch die Orga-Schreibmaschine befindet sich auf der Ausstellung, ebenso der Multigraph-Senior, der gewissermaßen einen Rotations-Typendruck darstellt und nicht nur Verweilschriftarbeiten, sondern auch Buchdruck-Arbeiten leistet. Bei Handbetrieb erzeugt der Apparat ca. 3000 Abzüge pro Stunde, bei Motorbetrieb ca. 5000.
 Endlich sei noch der Stop-Dübel erwähnt, der nicht nur dem Installateur, sondern auch dem Haushalt große Dienste leistet. Bei dieser Befestigungsart von Schrauben in Wänden braucht nicht gebohrt zu werden, sondern nachdem man aus dem genügend tiefen Bohrloch den Mauerstaub herausgeblasen hat, setzt man den Dübel in die Wand ein und führt die Schraube in den Hohlraum der Stop-Dübel.
 Die Ausstellung bemüht sich das Motto der Ausstellungsleitung und bringt für jeden Besucher irgend etwas Interessantes. Vor allen Dingen hat aber wohl mancher Handwerksmeister die Ausstellung mit neuen Ideen verlassen und Kenntnis von den hervorragenden Leistungen seiner Kollegen und der Industrie genommen.
 Ein reger Besuch ist der beste Lohn für die Aussteller wie auch für die Ausstellungsleitung, und es ist anzunehmen, daß beide Teil voll befriedigt werden.

finden wir den Rekord-Staubfänger und verschiedene Arten Besenstielhalter. Die Karlsruher Glaschankalken-Firma Berle hat ebenfalls ihre Erzeugnisse ausgestellt, die Fuhrer G. m. b. H. zeigt Motorräder der Deutschen Werke. Auch ein Spezial-Aluminium-Bitmittel und eine Anzahl Glühkörper, wie Patent-Rohr, Krone und Torol sind ausgestellt.
 Auch die Orga-Schreibmaschine befindet sich auf der Ausstellung, ebenso der Multigraph-Senior, der gewissermaßen einen Rotations-Typendruck darstellt und nicht nur Verweilschriftarbeiten, sondern auch Buchdruck-Arbeiten leistet. Bei Handbetrieb erzeugt der Apparat ca. 3000 Abzüge pro Stunde, bei Motorbetrieb ca. 5000.
 Endlich sei noch der Stop-Dübel erwähnt, der nicht nur dem Installateur, sondern auch dem Haushalt große Dienste leistet. Bei dieser Befestigungsart von Schrauben in Wänden braucht nicht gebohrt zu werden, sondern nachdem man aus dem genügend tiefen Bohrloch den Mauerstaub herausgeblasen hat, setzt man den Dübel in die Wand ein und führt die Schraube in den Hohlraum der Stop-Dübel.
 Die Ausstellung bemüht sich das Motto der Ausstellungsleitung und bringt für jeden Besucher irgend etwas Interessantes. Vor allen Dingen hat aber wohl mancher Handwerksmeister die Ausstellung mit neuen Ideen verlassen und Kenntnis von den hervorragenden Leistungen seiner Kollegen und der Industrie genommen.
 Ein reger Besuch ist der beste Lohn für die Aussteller wie auch für die Ausstellungsleitung, und es ist anzunehmen, daß beide Teil voll befriedigt werden.

Die modernen Werkzeuge im Blechner- und Installateur-Beruf.
 Schon von alters her bediente sich der Mensch, je nachdem er auf einer niederen oder gehobeneren Entwicklungsstufe stand, der Werkzeuge. Zum ersten Male begegnen wir diesen in der Steinzeit, wo wir Hammer, Meißel und Beile feilhellen können, alle Werkzeuge in Stein, mit geschliffenen Seiten an einem Stiel befestigt. Später in der Bronzezeit alles in einer Metalllegierung ähnlich unserer heutigen Bronze. Erst die neueste Zeit mit allen Fortschritten höchster Technik bedient sich des hochwertigsten Stahles.

Empfehlenswerte Blechnereien und Installations-Werkstätten in Karlsruhe:

Stammhaus gegr. 1871 — Telephon 5956
HEINRICH GRIMBO empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Blechnerei- und Installations-Arbeiten
 Werkstätte: Kronenstrasse 5
 Büro: Kriegsstraße 105

WILH. WEISS
 BLECHNERMEISTER
 KARLSRUHE
 Steinstraße 14, Tel. 4121
 Mod. Schaulensterbeleuchtung
 Transparentschilder

Friedrich Golling
 Inh.: WILHELM GOLLING, Blechnermeister
 Tel. 3680 Karlsruhe Rheinstr. 82
 Gegründet 1887
Blechnerei u. Installation
 Gas, Wasser, Klosett, Entwässerungen

Adolf Zimmermann
 Blechnerei und Installationsgeschäft, Karlsruhe
 Zähringerstraße 13, Fernsprecher 355
 *
 Gas, Wasser- und Klosett-Anlagen
 Sanitäre Einrichtungen

Wilhelm Schlebach
 Leibprinzenstraße 8 — Karlsruhe — Telephon Nr. 1898
 Installationsgeschäft
 für Gas, Wasser- und sanitäre Anlagen,
 Elektrische Stark- und Schwachstromanlagen/
 Baublechnerei / Reparaturwerkstätte
 Lager in den zugehörigen Materialien, Beleuchtungskörpern
 und elektrischen Bedarfsgegenständen

Max Hottner
 Karlsruhe-Mühlburg / Rheinstr. 23
 TELEPHON 5082
**Werkstätte
 für Blechbearbeitung
 und Installation, Blecharbeiten
 Blechkonstruktionen, Rohrleitungen
 Entstaubungs-, Ventilations-, Trocken-, Luft-
 förder-Anlagen, Exhaustoren
 Ventilatoren, Gebläse**
 in erstklassiger Ausführung für Industrie u. Gewerbe
 Anfragen erbeten!

DÜRR & GÖCKLER
 Glümerstraße 10 — Telephon 2811
 Baublechnerei — Gas- und Wasser-Installation

BINDERT & SPECK
 Blechnerei — Installation
AUTO-BLECHNEREI
 Klosettanlagen / Badeeinrichtungen
 Sanitäre Anlagen
 Werkstätte: Zähringerstraße 39, Telephon 2121

Arthur Henninger
 Karlsruhe/Rheinstraße 36a
 Telephon 3626
 Baublechnerei und
 Installations-Geschäft

W. WINTERBAUER
 Blechnerei und Installation, Karlsruhe
 Zähringerstraße 57, Telephon 1288
 Sanitäre Einrichtungen — Klosettanlagen
 Spezialgeschäft in Beleuchtungskörpern
 für Gas und Elektrisch
 Gas, Kohlen- und Fomb. Herde
 Aluminiumgeschirre

CARL METZ / Feuerwehrgerätefabrik / Karlsruhe i. B.

Gegründet 1842 in Heidelberg

GEBRÜDER BACHERT / Gießerei / Karlsruhe i. B.

Einen Ueberblick über den jetzigen Stand dieses so wichtigen Hilfsmittels gibt uns die Fachausstellung. Wir sehen da von den führenden Werkzeugmaschinenfabriken einen derart hochentwickelten Stand, wie man ihn sich bisher nirgends wünschen kann. Die kleinen Werkzeuge wie Bohrer, Meißel usw. darf man hier ohne weiteres übergehen. Aber die Spezialformen zum Trennen von Blechflächen verdienen Beachtung. Hervorgegangen aus der Form der einfachen Haushaltungslehre ist sie nur viel kräftiger gebaut. Das harte Material verlangt ungewöhnliche Ansprüche, weshalb das Scherenmaß besonders hoch durchgeführt ist. Beinahe auf allen Ständen sieht man Abarien; die kurze Lochschiere, die lange Stochschiere und für die Massenfabrikation die genau einstellbare Schlagchiere. Für Bleche über 1 Millimeter die schwerste Erzeugnisse, mit der man Blechtafeln von 2 Meter Länge bis zu 30 Millimeter Stärke zu schneiden vermag. Daneben finden wir Rundmaschinen bis zu den größten Dimensionen, auf denen die bekannten Regenabfallrohre hergestellt werden. Weiter folgen Abbiegemaschinen, womit Bleche von 2 Millimeter Stärke bequem und schnurgerade in den Winkel gebogen werden. Interessant sind die besonderen Hämmer zum Spannen von Blechen, zum Schweißen und sogar maschinell betriebene Hämmer zur Verarbeitung von Kupfergegenständen. Die Erzeugnisse bringen selbst stärkste Bleche in die verschiedensten Formen. Spielend leicht gehen diese Arbeitsvorgänge vor sich, man glaubt, daß es sich um Papierbearbeitung handelt. All diese Maschinen dienen dazu, den Produktionsprozeß zu vereinfachen und zu verbilligen.

Eine Neuerung, die erst der Nachkriegszeit vorbehalten war, stellen die reichhaltig vertretenen Stanzapparate mit Karbid dar. Die kleinen handlichen Apparate können beinahe als Meißelwerke der Feinmechanik angesehen werden. Erst durch die Einführung der unter Druck arbeitenden Acetylenapparate hat dieses gleichnamige Gas nennenswerte Verwendung auch für Lötlötlampe gefunden. Die Apparate, bei denen der Druck genau eingestellt und geregelt werden kann, haben ihre Kinderkrankheiten überstanden und stellen heute das Vollkommenste dar, was auf diesem Gebiete für Hart- und Weichlötlampe, Schweißen, Schneiden und Schmieden geboten werden kann. Ganz besonders wichtig ist es, daß derartige Werkzeuge auch innerhalb von Wohnräumen zuge-

lassen sind. Alle Apparate sind vollständig geruch- und gefahrlos und liefern ohne Druckluft eine Gebläseflamme, die den Apparat zur Betätigung von Lötlampen, Lötlötlampen und für Schweiß- und Schneidarbeiten geeignet macht.

Ein Werkzeug, das die heutige sanitäre Technik erst ermöglichte, sind die Schneidzeuge für Gewinde, womit die Röhren für Wasser- und Gasleitungen verbunden werden. Auch hier sehen wir wieder mustergültige Schneidklappen von den kleinsten bis zu Dimensionen von 10 Zentimeter Gewindedurchmesser.

All diese Werkzeuge und Werkzeugmaschinen sind nur denkbar in einem Zeitalter, in dem es gelang, einen hochwertigen, schweißbaren und auch Guß-Stahl herzustellen. Mit Recht kann man behaupten, daß unser heutiges Zeitalter das des Stahles ist.

Die Fachkurse des Badischen Landesgewerbeamts.

Die Fachkurse des Bad. Landesgewerbeamts zur Weiterbildung des Handwerks konnten im verfloffenen Jahr auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Veranstaltung der Kurse reicht bis zum Jahr 1884 zurück. Damals wurde erstmals die Einrichtung getroffen, die Veranstaltung derartiger Kurse als eine staatliche Maßnahme zur Förderung der Gewerbe aufzunehmen.

Die in regelmäßiger Wiederkehr seit jener Zeit veranstalteten Kurse haben für die Folge vielfach anregend und vorbildlich auf die Schaffung ähnlicher Einrichtungen bei den Gewerbeschulen des Landes und in anderen Ländern gewirkt.

Bis zum Kriegsausbruch waren es in der Hauptsache das selbständige Handwerk und die Gehilfenchaft, die die Teilnehmer für die Kurse stellten. Nur vereinzelt nahmen auch in den letzten Vorkriegsjahren gelegentlich Angehörige der Industrie an diesen Kursen teil. Nach dem Kriege aber, insbesondere in den letzten Jahren, ist die Zahl der Teilnehmer aus Industriezweigen ständig gestiegen und heute gehört der Facharbeiter mit zu den eifrigsten Besuchern der Kurse.

Im Gegensatz zu den Fachkursen der Gewerbeschulen des Landes, die in der Hauptsache nur für die ortsansässige Gehilfenchaft in Betracht kommen, wenden sich die Kurse des Lan-

desgewerbeamts an einen größeren Kreis. Sie sind für Berufsangehörige — Meister, Gesellen und Facharbeiter — des ganzen Landes zur weiteren Vertiefung und Vervollkommnung des beruflichen Wissens und Könnens bestimmt und sollen ihnen Neuerungen ihres Gewerbes oder solche Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die für die Hebung des Standes und der Berufstätigkeit durch Fortentwicklung zu höheren Leistungen sowie für das weitere Fortkommen von Nutzen sind.

Vermöge der Tätigkeit des Bad. Landesgewerbeamts, die sich u. a. auch auf die Eichtung und Unternehmung technischer Neuerungen erstreckt, ist es in der Lage, das für das Handwerk Brauchbare in den Kreisen der Kurssteilnehmer zu tragen. Außerdem werden die Kurse fast durchweg durch Vorträge veranlaßt, die das Landesgewerbeamt durch seine engen Beziehungen zum Handwerk und seinen Organisationen, zu den Handwerkskammern, der Industrie und nicht zuletzt zum Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk macht. Das Landesgewerbeamt verfolgt ständig alle Neuerungen auf dem Gebiete der Technik und wo es glaubt, diesem oder jenem Gewerbezweig ein neues Betätigungsfeld anzudeuten zu können, sucht es zunächst durch Veranstaltung einschlägiger Fachkurse darauf aufmerksam zu machen.

Das Arbeitsgebiet der Kurse erstreckt sich in der Hauptsache auf die Vermittlung technischer Neuerungen, neuer Arbeitsverfahren, die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten auf Spezialgebieten des Handwerks und der Industrie, einfachere Untersuchungen von Arbeitsmaterialien, Neubelebung alter für das Handwerk brauchbarer und nützlicher Techniken und auf Vorträge betriebswirtschaftlicher Art.

Nach der Art ihrer Einrichtung sind die Kurse sogenannte Spezialkurse, die immer nur ein eng begrenztes Gebiet behandeln und in der Regel, abgesehen von den Abendkursen für ortsansässige Teilnehmer, 8 bis 12 Tage dauern und die Dauer von drei Wochen nicht übersteigen. Sie werden nicht nur am Sitz des Landesgewerbeamts — in Karlsruhe — sondern auch an anderen Orten des Landes, wo gerade ein Bedürfnis nach Einrichtung des einen oder anderen Kurses besteht, veranstaltet und die Abhaltung in eine für das betreffende Handwerk geschäftlichste Zeit gelegt.

Bei der heutigen Wirtschaftslage kommt jedoch neben der Weiterbildung des Handwerks auch derjenigen des gelerntem Arbeiters — des

Facharbeiters — als Mitträger der Dualitätsarbeit ganz besondere Bedeutung zu. Das Landesgewerbeamt hat deshalb in den letzten Jahren neben den Handwerksfachkursen auch solche eingerichtet, die vorzugsweise für die Weiterbildung der Facharbeiter der Industrie in Frage kommen.

Im allgemeinen erfreuen sich die Kurse einer großen Beachtung und haben stets eine gute Beteiligung aufzuweisen.

Seit dem Jahre 1910 wurden bis Ende 1924 insgesamt 311 Fachkurse für 42 verschiedene Unterrichtsgebiete veranstaltet, an denen 4761 Personen teilgenommen haben. Für Kriegsbeschädigte kamen außerdem während der Kriegsjahre 95 Kurse, an denen sich 1089 Personen beteiligten, zur Veranstaltung.

Das Bestreben des Landesgewerbeamts ist es, die Kurse so instruktiv wie nur möglich zu gestalten und ihrem weiteren Ausbau stets besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Für das kommende Spätjahr und den Winter ist wiederum die Veranstaltung einer größeren Anzahl von Kursen in Aussicht genommen worden. Das Programm derselben wird den Interessenten seitens des Bad. Landesgewerbeamts auf Wunsch zur Verfügung gestellt.



mit Metallbecken u. teakholzabdeckung
TAUSENDFACH BEWAHRT
Carl August Aggarwalder
RIUTLINGEN
Städtische Ausstellungshalle
Karlsruhe i. B.
19.—30. Sept. 1925 Stand 51

Empfehlenswerte Blechnereien und Installations-Werkstätten in Karlsruhe:

Friedrich Goldschmidt KARLSRUHE in Baden Installateur- und Blechnermeister
Essenweinstraße 17 / Telefon 1937
Übernahme ganzer Bauten-Klosett- und Entwässerungsanlagen

Karl Hummel, Blechnerei
Karlsruhe, Waldhornstraße 46
TELEPHON 1 3 4 4
Installation für Gas, Wasser u. Elektrisch
Sanitäre Anlagen / Entwässerungen

OTTO SCHMIDT
Blechnerei u. Installationsgeschäft
Karlsruhe, Blücherstraße 16
Ausführung von Blechnerearbeiten aller Art, Gas- u. Wasserleitungen, Entwässerungen, Anschlüsse an die Schwemm-Kanalisation, Klosettanlagen, Bade-Einrichtungen — Kohlen- und Gas-Herde

A. REMPP
Spezialhaus für Autbedarf
Telephon 1929 / KARLSRUHE / Parksraße 21
SPEZIALITÄTEN:
Alum.-Bleche sowie sämtl. Karosseriebeschläge
Schweißapparate, elektr. Vulkanisierapparate und Lagerausgießvorrichtungen, Armaturen

Karlsruhe i. B. **Simon Just** Winterstr. 21
Blech-Embllagen und jeder Art Blech-Waren
Baublechnerei und Installation

S. BARTH, Installateur und Blechnermeister
Telephon 2936 / KARLSRUHE i. B. / Klauprechtstraße 11
Blechnerei und Installation
für Gas- und Wasserleitungen
Sanitäre Anlagen
Lager in Badeeinrichtungen und Klosettanlagen, Hausentwässerungen

Albert Henstle, Blechnermeister
Pfinzstraße 15 Karlsruhe-Beiertheim Telephon 3303
Spezialität: HANDWERKS-KUNST
Ausführung aller architektonischen Metallarbeiten
Metalldruckerei mit elektr. Betrieb
Metallwarenfabrikation

Kurt Sendel / Baublechnerei
Karlsruhe-Mühlburg, Kaiser-Allee 147
Gas- und Wasser-Installation

Das Städt. Elektrizitätswerk
Karlsruhe
liefert Drehstrom mit 120, 220, 380, 4000 u. 20000 Volt Spannung
schließt nur Anlagen an, die von den zur Ausführung zugelassenen Installationsfirmen - z. Zt. 80 - hergestellt sind
erteilt kostenlos Rat und Auskunft.
Näheres im Gebäude III des
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektr.-Amts, Kaiserallee 11

Ausstellungs-Restoration
Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte - Warme Küche d. ganz. Tag
Mittagsessen Mk. 1.50 mit Dessert
fl. Hoptner und Pilsener Biere - 25 Pfg.
Reine offene Badische und Pfälzer Weine
Große Auswahl in Flaschenweinen zu billigen Preisen
A. Etzel, Wirt zum "Kaiser Friedrich" am alten Bahnhof

Wilh. Mark
Blechner- und Installationsgeschäft
Karlsruhe, Schützenstraße 42
Anfertigung von Klosettanlagen, Wasser- und Gasleitungen, sanitäre Anlagen und Baublechnerei

WILH. ERB Nelkenstr. 15 KARLSRUHE
Telephon 6767
Installation sanitärer u. elektr. (schw.) Anlagen
Reparaturen an Heizungsanlagen

Zur Reparatur an Klosettspülern
gehört gutes Spezial-Werkzeug!
Dies erhält man an den Frässpärtern
„Ackho“ und „Ottrihö“
Höchste Arbeitsleistung bei größter Arbeitsleistung.
Zu sehen auf Stand 24